

<b>Fraktionsantrag</b>	Vorlagen-Nr.: <b>VO/7726/2020</b>
	Status: öffentlich
	Datum: 27.11.2020
Antragstellende Fraktion/en: Piratenpartei	

Beratungsfolge:		
<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Sitzung ist</b>
Magistrat	Stellungnahme	Nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

**Antrag der Piratenpartei betr. Dokumentenanhänge an Emails abschaffen**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten

- (1) dafür Sorge zu tragen, dass aus der Stadtverwaltung zukünftig keinerlei eMails mehr mit Anhang versandt werden. Stattdessen wird auf Dokumente in den zugehörigen eMails ausschließlich per stabiler Web-URLs verlinkt und die zugehörigen Dateien dauerhaft unter dieser URL auf den Servern der Stadt Marburg vorgehalten.
- (2) falls nicht schon vorhanden, eine elektronische Dokumentendatenbank anzulegen, in der die bislang per Anhang versandten Dokumente in einer sinnvollen Organisationsform dauerhaft elektronisch archiviert und zentral zugänglich vorgehalten werden.

zumindest den Teilnehmern des elektronischen Sitzungsdienstes optional zu ermöglichen, auch die bislang noch postalisch zugestellten Veranstaltungs- & sonstigen Einladungen zwecks weiterer Einsparung von Porto- & Versandkosten zukünftig in Form einer eMail mit URL-Referenz auf das zugehörige Dokument zu erhalten.

Begründung:

In der Zeit von Januar 2019 bis November 2020 wurde pro Mandatsträger der Stadtverordnetenversammlung allein für die Zustellung der Ortsbeiratsprotokolle ein Datenvolumen von 641 MB in Form von eMail-Anhängen versandt. Insgesamt hat sich im selben Zeitraum für den einzigen Mandatsträger der Piratenpartei ein per eMail-Anhang aus der Stadtverwaltung versandtes Datenvolumen von 2,41 GB angesammelt.

Darin sind weder die Ausschuss- noch Beiratseinladungen und -protokolle enthalten, sowie kein einziger der vielen Veranstaltungshinweise, uvm.

Wir sind der Ansicht, dass dies unvereinbar ist mit den Zielen einer vernünftigen Datensparsamkeit und auch den Klimaschutzvorhaben der Stadt zuwiderläuft.

Eine (auch kostenlose) OpenSource Softwarelösung für dieses Vorhaben könnte „NextCloud“ sein [1].

Referenzen:

[1] NextCloud: <https://nextcloud.com/>

**Dr. Michael Weber**